

9. Juli 1935

Au

Herrn M. Goetz, 108 Boulevard Montparnasse, Paris 14^e

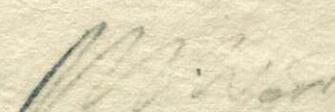
Sehr geehrter Herr,

Mit der Vorbereitung einer grossen Courbet-Ausstellung für den Herbst dieses Jahres beschäftigt, vernehme ich durch Herrn Dr. Gerstle, dass Sie eine Anzahl Werke des Meisters besitzen. Zu meinem Bedauern ist mir dies nicht bekannt gewesen, als ich im Juni in Paris war, um mit den massgebenden Stellen im Louvre und der französischen Verwaltung für die Beteiligung der französischen Museen Fühlung zu nehmen. Ich werde voraussichtlich im September oder Oktober noch einmal nach Paris kommen und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir auf alle Fälle freundlich gestatten würden, Ihre Sammlung zu besichtigen.

Unabhängig davon möchte ich Sie anfragen, ob Sie sich grundsätzlich zur Beteiligung an unserer Ausstellung mit dem einen oder andern Werk aus Ihrer Sammlung entschliessen könnten und wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir darüber kurz Bescheid geben wollten, vielleicht unter Angabe der Bilder des Meisters, die sich in Ihrer Sammlung befinden.

Die Kosten für Transport und Versicherung während der beiden Reisewege und während des Aufenthaltes im Zürcher Kunsthaus trägt für die zur Ausstellung gelangenden Werke das Zürcher Kunsthaus.

In ausgezeichnetester Hochachtung


Direktor des Zürcher Kunsthauses

Zürcher Kunsthaus. Im Saal A sind die vier Bayrischen Tafeln aus der Mitte des 15. Jahrhunderts nach der Rückkehr von der Münchner Ausstellung wieder eingereicht worden; im Saal F als Erwerbung des Jahres 1934 eine Steinplastik "Concrétion humaine" von Hans Arp.